

Leseverstehen

Technikängste, ob begründet oder nicht, spielen eine große Rolle im Alltag und im Zeitgeschehen. Umfragen zeigen, dass „moderne Technik“ heute von mehr als der Hälfte der Deutschen (53 Prozent) als ein Segen empfunden wird, von 9 Prozent als Fluch und von 38 Prozent als „weder noch“. In den Wirtschaftswunderjahren war das anders. Damals, zwischen
5 1960 und 1970, begrüßten mehr als drei Viertel den technischen Fortschritt als Segen, nur drei Prozent erschien *er* als fragwürdig oder gar gefährlich: Ambivalenz der Technik.

Bei der Bewertung einer Technik ist die Abwägung von Nutzen und Risiko nicht die einzige Dimension, meint der Soziologe Michael Zwick. Technik löst auch Emotionen aus, wobei man drei Klassen von Technik unterscheiden muss. Im Bereich der Alltags-, Haushalts-
10 und Freizeittechnik werden Neuerungen mit Freude begrüßt. Niemand hat etwas gegen moderne Musikanlagen, Waschmaschinen, Gefrierschränke und dergleichen. Mit dem Handy oder mit dem Auto kann man Status, Prestige und Mobilität demonstrieren und Spaß haben. Die Leute mögen diese Technik, sehen den Nutzen und deshalb kaufen sie sie.

Ähnlich verhält es sich mit der Technik im Arbeitsleben, obwohl es in diesem Bereich
15 schon eher Widerstände geben kann. In den 80er Jahren beispielsweise hat die Einführung von Computern zu kontroversen Diskussionen geführt. Die Gewerkschaften hatten viele Gegenargumente: Die Monitore strahlen. Die Bildschirme schaden den Augen. Der Rücken leidet. Die Arbeit wird monoton. Und: Wird der Computer nicht viele Leute überflüssig machen und damit Arbeitsplätze vernichten?

Die Ängste waren nicht nur direkt auf die Technik bezogen, sondern auch auf die
20 Technikfolgen. Alles im allem werden aber neue Techniken im Arbeitsleben nach einer gewissen Zeit sehr positiv aufgenommen. „Wir sind da im europäischen Vergleich nicht negativer eingestellt als andere Nationen, aber bis zur Gewöhnung der Deutschen an neue Techniken dauert es manchmal etwas länger“, sagt Michael Zwick.

Große Akzeptanzprobleme sind jedoch bei der Kernenergie festzustellen, die zur
25 dritten Klasse der Groß- oder Risikotechniken gehört und von den Menschen als unkontrollierbar wahrgenommen wird. Auch die Gentechnik wird von vielen als Risikotechnik bezeichnet. Vor der Kernenergie fürchten sich einer Studie zufolge 48 Prozent der Männer und 74 Prozent der Frauen. Bei der Gentechnologie sieht es ähnlich aus: 38
30 Prozent der Männer und 64 Prozent der Frauen haben Angst. Während bei der Kernenergie die Menschen befürchten, bei einem Störfall um ihre Gesundheit oder gar um ihr Leben gebracht zu werden, sehen *sie* bei der Gentechnologie vor allem soziale Gefährdungen. Dazu gehört die Angst vor dem Klonen menschlichen Lebens und vor dem Missbrauch der Gentechnik durch Arbeitgeber oder Versicherungen. Man befürchtet auch, dass die Toleranz
35 gegenüber Menschen mit einem genetischen Defekt zurückgeht. Die Menschen haben also Angst, dass Wissenschaft und Industrie gegen die Werte der Gesellschaft verstoßen könnten.

Michael Zwick, der die Einstellung der Deutschen systematisch unter die Lupe nahm, hält die Mehrheit der Deutschen nicht für generell technikfeindlich und risikoscheu.,,Aber wir
40 sind vorsichtiger geworden. Im Gegensatz zu den meisten Menschen in den Entwicklungsländern kennen wir die ambivalenten Folgen von Technik: Auf der einen Seite genießen wir den hohen Lebensstandard. Auf der anderen Seite haben wir vollen Bewusstseins die verschiedenen Technikkatastrophen wahrgenommen: die direkten wie Atomreaktorunfälle (z.B. Tschernobyl) und die latenten wie die Klimagefährdung“, sagt er.

Zur skeptischen Einstellung der Menschen gegenüber den modernen Techniken trägt
45 auch die Tatsache bei, dass Laien eine andere Risikobewertung haben als Experten. Während Experten ein Risiko mathematisch berechnen, zieht der Laie noch ganz andere Dinge ins

Kalkül: Ein plötzlicher Massenschaden wie etwa ein Flugzeugabsturz erscheint ihm schlimmer als der alltäglich sich summierende Tod auf der Autobahn. Dass ein atomarer GAU nur sehr selten eintritt, beruhigt den Laien nicht; denn selten kann auch morgen sein.

50 Oft wird die Frage gestellt, warum die einen von der neuen Technik begeistert sind, den anderen aber technische Neuerungen Angst machen. Die Antworten darauf sind noch lange nicht klar. Das Geschlecht spielt eine große Rolle; Frauen sind meistens weniger begeistert von technischen Errungenschaften, und sie haben (oder zeigen) mehr Angst. Alter, Bildung und Beruf spielen eine geringere Rolle – eine größere dagegen der Lebensstil und die

55 Karrierewünsche.

Im Allgemeinen ist nach der Meinung von Soziologen die Skepsis gegenüber manchen technischen Entwicklungen ein tief sitzendes Gefühl, das auf schlechte Erfahrungen mit der Technik und vor allem mit der Politik zurückzuführen ist.

(Nach: Psychologie heute, Juli 2001; 4786 Zeichen)

Wörterklärungen (unterstrichene Wörter):

latent - versteckt, (noch) nicht sichtbar

ins Kalkül ziehen – berechnen, überlegen

r GAU- größter anzunehmender Unfall (in einem Atomkraftwerk)

1. Aufgaben zum Text (Leseverstehen)

1. Formulieren Sie einen kurzen Satz als Überschrift für den Text.

_____ 10

2. Welche drei Klassen von Technik unterscheidet Michael Zwick? (ab Zeile 9). Bitte antworten Sie in Stichworten.

a. _____

b. _____

c. _____

12

3. Welche Entwicklung bzw. welche Relation wird durch die im Text genannten Prozentzahlen deutlich? a) Zeilen 2-6 b) Zeilen 28-30

Antworten Sie in ganzen Sätzen und mit eigenen Worten.

a) _____

_____ 10

b) _____

_____ 5

4. Was bedeutet die Formulierung „weder noch“ in Zeile 4? (Stichworte genügen)

3

5. Nennen Sie bitte die Faktoren, die für den Laien bei der Bewertung der Technik eine Rolle spielen. Antworten Sie in Stichworten.

20

6. Welche Bedeutung hat der Satz: „Wir sind da im europäischen Vergleich nicht negativer eingestellt als andere Nationen, aber bis zur Gewöhnung der Deutschen an neue Techniken dauert es manchmal etwas länger“ (Zeilen 22-24) Markieren Sie die einzige richtige Lösung .

- a. Die Deutschen denken prinzipiell negativer als andere europäische Nationen und gewöhnen sich deshalb manchmal langsamer an neue Techniken.
- b. Obwohl die Deutschen eine negativere Einstellung haben als andere Nationen, gewöhnen sie sich manchmal relativ lange an neue Techniken.
- c. Obwohl die Deutschen keine negativere Einstellung haben als andere europäische Nationen, gewöhnen sie sich manchmal nicht so schnell an neue Techniken.
- d. Die Deutschen haben eigentlich keine negativere Einstellung als andere europäische Nationen, deshalb gewöhnen sie sich manchmal etwas länger an neue Techniken.

10

7. Was signalisiert dem Leser das Wort "jedoch"(Z.25)? Antworten Sie stichwortartig.

2

8. Welche möglichen negativen Technikfolgen werden im Text genannt? Antworten Sie in Stichworten.

20

9. Ergänzen Sie im Sinne des Textes.

Ambivalenz der Technik bedeutet, dass _____

_____ 8

/100 Punkte

Wissenschaftssprachliche Strukturen

Vervollständigen Sie die Sätze, ohne die Textinformation zu verändern.

1. Bei der Bewertung einer Technik ist die Abwägung von Nutzen und Risiko nicht die einzige Dimension, meint der Soziologe Michael Zwick. /Zeile 7/

Wenn _____, ist die
Abwägung von Nutzen und Risiko nicht die einzige Dimension,... (3)

2. Bis zur Gewöhnung der Deutschen an neue Techniken dauert es manchmal etwas länger. /Zeilen 23-24/

Es dauert manchmal etwas länger, _____
_____. (4)

3. Dazu gehört die Angst vor dem Klonen menschlichen Lebens und vor dem Missbrauch der Gentechnik durch Arbeitgeber oder Versicherungen. /Zeilen 32-35/

Dazu gehört die Angst vor dem Klonen menschlichen Lebens und davor, dass _____
_____ durch Arbeitgeber oder Versicherungen
_____. (3)

4. Man befürchtet auch, dass die Toleranz gegenüber Menschen mit einem genetischen Defekt zurückgeht. /Zeilen 34-35/

Man befürchtet auch _____
gegenüber Menschen mit einem genetischen Defekt. (3)

5. Große Akzeptanzprobleme sind jedoch bei der Kernenergie festzustellen, die zur dritten Klasse der Groß- oder Risikotechniken gehört und von den Menschen als unkontrollierbar wahrgenommen wird. /Zeile 25-27/

Große Akzeptanzprobleme sind jedoch bei der _____
_____ und von den Menschen als unkontrollierbar
_____ Kernenergie festzustellen. (4)

6. Mit dem Handy oder mit dem Auto kann man Status und Prestige demonstrieren. /Zeile 12/

Mit dem Handy oder Auto ist es _____, Status und Prestige _____

_____ (3)

7. Nach der Meinung von Soziologen ist die Skepsis gegenüber technischen Entwicklungen ein tief sitzendes Gefühl, das auf schlechte Erfahrungen mit der Technik und mit der Politik zurückzuführen ist. /Zeilen 56-58/

_____ Soziologen _____, ist die Skepsis gegenüber technischen Entwicklungen ein tief sitzendes Gefühl, das auf schlechte Erfahrungen mit der Technik und mit der Politik _____ kann. (4)

8. Die Leute sehen den Nutzen der Technik, und deshalb kaufen sie sie.

Aber wenn _____, _____ (5)

9. Worauf beziehen sich die Wörter

a) er (Zeile 6): _____ (2)

b) sie (Zeile 32): _____ (2)

/ 33 Punkte = _____ %